



Frisch ans Werk: Nach dem Gruppenfoto gingen die kleinen und großen Naturschützer sogleich ans Werk. Es gab schon reichlich Arbeit: Immerhin mussten 500 Setzlinge, teils schon vier Meter hoch, in die Erde gebracht werden. Fotos: Ralph Schippers

Pflanzaktion des Driland-Kollegs in der Bauerschaft Am Berge

500 Bäume für mehr Nachhaltigkeit

Von Ralph Schippers

EPE. Einen Damenspaten für den Bürgermeister? Da muss sich Rainer Doetkotte am Freitagmorgen doch so manchen Spruch anhören. Doch der Rathauschef nimmt's gelassen, gibt eine Antwort auf seine Art: Mit kräftigen Stichen in den doch ziemlich schweren Eper Boden hebt er routiniert ein Loch aus, in dem wenig später ein Stieleichen-Setzling von stattlicher Größe sein Zuhause findet. Wenngleich der Erste Bürger der Stadt kräftig mit anpackt – die Hauptrolle spielen an diesem Tag andere, nämlich Studierende des Driland-Kollegs, Schüler der Fridtjof-Nansen-Realschule und der Euregio-Gesamtschule Epe sowie zahlreiche Kinder des Familienzentrums „Zum Regenbogenland“ und weiterer DRK-Tageseinrichtungen in Gronau. Sie alle beteiligten sich an einer besonderen Baumpflanzaktion, bei der 500 Setzlinge von Stieleiche über

Rotbuche bis zur Eberesche in eine Wiese nahe der B54 gesetzt werden.

Die Initiative dazu hat vor rund einem Jahr das Driland-Kolleg ergriffen. „Im Rahmen unserer Zertifizierung zur ‚Schule der Zukunft‘ hatten wir uns Gedanken gemacht, wie wir diesen Prozess in der Praxis unterstützen können“, sagt Cathrin Praß zu den Hintergründen der Aktion. Über den Kreisverband des WLV kam dann relativ schnell der Kontakt zu Michael Hewing, Ortsvorsitzender des Landwirtschaftlichen Ortsverbands, zustande. Der Landwirt zeigte sich aufgeschlossen gegenüber dem Anliegen der Weiterbildungseinrichtung, eine Pflanzaktion auf einer größeren Fläche vorzunehmen. Nach Abstimmungsgesprächen mit der Forstbehörde stellte der Landwirt eine 2500 Quadratmeter große Fläche unweit seines Hofes in der Bauerschaft Am Berge zur Verfügung, die er zuvor extensiv zum Anbau zum Beispiel von Zwischenfrüchten genutzt hatte und die sich aufgrund der angrenzenden Waldflächen für eine Pflanzung von Jungbäumen besonders gut eignete.

Am Freitagmorgen war es nun soweit: Nach der Begrüßung auf dem Hof durch den Hausherrn sowie Bürgermeister Rainer Doetkotte und der stellvertretenden Schulleiterin des Driland-Kollegs, Daniela Schwan, ging es mit dem Planwagen zur rund 300 Meter entfernten Pflanzstelle. Gemeinsam wurden die 500 Setzlinge

dort in den Boden gebracht – die schon relativ hohen Stieleichen und Rotbuchen im hinteren Bereich etwas weiter weg vom Wirtschaftsweg, Ebereschen und Weißdorn weiter vorn. Zwischendurch gab es für die kleinen und großen Gartenbauer die Möglichkeit, sich an einem



Gerne griffen die jungen Akteure zu den von Michael Hewing bereitgestellten Spaten. Thomas Leuker (Projektkoordinator Driland-Kolleg) und Jürgen Pohlmann (Förderverein) sind stolz über den Erfolg der Spendenaktion (kl. Bild, v.l.).

ordneten Jens Spahn (CDU). Leuker kündigte an, dass die Schule, die neben der Schule der Zukunft auch als Fair-Trade-Schule

und als Schule gegen Rassismus zertifiziert ist, weitere ähnliche Aktionen plant.

Bürgermeister Rainer Doetkotte lobte den Einsatz des Driland-Kollegs sowie der weiteren beteiligten Schulen und Kitas als nachhaltig und vorbildlich. Klimaschutz sei eines der aktuellsten und wichtigsten Themen der heutigen Zeit überhaupt. „Wenn ihr groß seid und der Wald, den ihr heute pflanzt, gewachsen ist, könnt ihr sagen: Wir haben etwas getan für mehr Umweltschutz“, sagte der Bürgermeister in Richtung der zahlreichen Kita-Kinder, die gekommen waren. Das Pflanzgelände sei

gut geeignet, weil es Forstflächen in der Nähe bereits gebe und es etwas tiefer gelegen und damit wasserreich sei. Dennoch freute er sich über die Zusage von Michael Hewing, im Sommer regel-

»Wenn ihr groß seid und der Wald, den ihr heute pflanzt, gewachsen ist, könnt ihr sagen: Wir haben etwas getan für mehr Umweltschutz.«

Rainer Doetkotte

mäßig nach dem Wohlergehen der jungen Bäume schauen und im Fall der Fälle nachwässern zu wollen. Sprach's und nahm besagten Damenspaten in die Hand, um das erste Pflanzloch auszuheben.

Offene Höfe

LOV-Vorsitzender Michael Hewing bot seinen Gästen am Freitag Gelegenheit, einmal einen Blick in die Ställe seiner Bullenmast zu werfen. Auch darüber hinaus sei er jederzeit offen für Hofbesichtigungen zum Beispiel von Schulen, Kindergärten oder auch Vereinen. Ins gleiche Horn stieß Stephan Wolfert, Öffentlichkeitsarbeiter beim WLV-Kreisverband. Er vermittelte Anfragen gerne an Landwirte in der Region weiter. rs